



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.
1886-1916
103 (1893)**

43 (12.2.1893)

[urn:nbn:de:bsz:mh40-54961](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-54961)

General-Anzeiger



(Badsche Volkszeitung.) der Stadt Mannheim und Umgebung. (Mannheimer Volksblatt.)

Mannheimer Journal.

(103. Jahrgang.)

Amts- und Kreisverkündigungsblatt

Erscheint wöchentlich sieben Mal.

Telegraph-Adresse: Journal Mannheim.
In der Postliste eingetragen unter Nr. 2472.
Abonnement: 60 Bfg. monatlich.
Erbringelohn 10 Bfg. monatlich, durch die Post bez. incl. Postauschlag M. 2.80 pro Quartal.
Anzerate: Die Colonel-Beile 20 Bfg. Die Reklamen-Beile 60 Bfg. Einzel-Nummern 3 Bfg. Doppel-Nummern 5 Bfg.

Verantwortlich: für den politischen u. allg. Theil J. B. Ernst Müller, für den lokalen und prov. Theil Ernst Müller.
für den Anzeigenthell: Carl Kysel.
Notationsdruck und Verlag von Dr. H. Haas'schen Buchverlag.
Das „Mannheimer Journal“ ist Eigenthum des katholischen Bürgervereins (Mannheimer Bürgervereins).
In Mannheim.

Nr. 43. (Telephon-Nr. 218.)

Gelesen und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung.

Sonntag, 12. Februar 1893.

Politische Uebersicht.

Mannheim, 12. Februar.

In der demokratisch-freisinnigen Presse ist wiederholt dem „Befremdeten“ Ausdruck gegeben worden, daß die durch die Beförderung des Herrn Dr. Heimbürger zum Professor nothwendig gewordene Ersatzwahl zur Zweiten Kammer der Stände noch nicht anberaumt worden ist. Wenn man darum wirklich irgendwo „befremdet“ sein sollte, so würde das nur beweisen, daß man an jenen Stellen nicht genügend unterrichtet ist über die Praxis, die bei derartigen Anlässen seit langer Zeit bereits geübt wird. Am 15. Januar 1889 wurde der Landtagsabgeordnete Prof. Schmeizer-Mannheim zum Direktor befördert, die Ersatzwahl fand aber, entsprechend früherem Herkommen, erst im Oktober gleichzeitig mit den Erneuerungswahlen statt. Wir erinnern uns nicht, daß die nationalliberale Presse damals irgendwie auf möglichst rasche Ersatzwahl gedrungen hätte, wie es jetzt die demokratisch-freisinnigen Zeitungen im Falle Heimbürger thun. Wie bei der Ersatzwahl für Herrn Schmeizer ist auch auf dem vorhergegangenen Landtage anlässlich der durch den Tod des Oberhofgerichtsraths a. D. Köhler's nothwendig gewordenen Ersatzwahl verfahren worden. Das Mandat wurde am 5. Januar 1887 erledigt, die Ersatzwahl fand aber mit den Erneuerungswahlen gleichzeitig erst im Oktober statt. Es liegt somit für die demokratisch-freisinnige Presse kein begründeter Anlaß vor, in der Verzögerung der durch die Beförderung des Herrn Dr. Heimbürger nothig fallenden Ersatzwahl irgend etwas anderes als die konsequente Befolgung eines seit Jahren in gleicher Weise geübten Verfahrens zu erblicken.

Ueber die Pforzheimer Edelmetallwaaren-Industrie im Jahre 1892 sagt der soeben erschienene Bericht der Pforzheimer Handelskammer: Von Anfang des Jahres 1892 an liefen die Aufträge in der Bijouterie-Industrie nur spärlich ein und hörten bei dem Ausbruch der Cholera sogar vollständig auf. Verschiedene Juweliere und Goldschmiede in Folge des geringen Absatzes theilweise in Zahlungsunvermögen. Die Preise für die im Spätjahr verkauften Waaren waren sehr gedrückt. Was den Exporthandel angeht, so fand der Umfang desselben ebenfalls hinter demjenigen des Vorjahres zurück. Verschiedene Länder, wie z. B. Portugal, Griechenland u. s. w., litten noch unter den schon früher besprochenen Finanzschwierigkeiten, andere hatten mit inneren Verhältnissen, als z. B. Belgien, Ungarn u. s. w., zu kämpfen, noch andere endlich verminderten fast vollständig den Export durch hohe Zollschranken. Dierhin gehörten Rußland und zeitweise auch Italien. Durch den deutsch-italienischen Handelsvertrag wurde nämlich der italienische Zoll auf Goldwaaren um das Doppelte gegen früher erhöht und erst durch den italienisch-schwizerischen Handelsvertrag wieder ermäßigt. In der Zeit vom 1. Februar bis 1. Juli ruhte in Folge dessen der Pforzheimer Export nach Italien fast vollständig.

Theater, Kunst und Wissenschaft.
Verdi's „Falstaff“.
Mannheim, 9. Februar, 9^{1/2} Uhr Abends. Zur heutigen ersten Aufführung von Verdi's „Falstaff“ im Scala-Theater strömte das Publikum seit 11 Uhr Vormittags an. Das Haus bot einen glänzenden Anblick dar. Der Orchestral und die Herzogin von Vostra mit ihrem Hofstaat, Unterrichtsminister Martini und die ganze Aristokratie der Bombardier und Piemont's waren anwesend. Sobald Mascagni den Tactirührer ergreift, verbreitet sich tief Stille. Nach wenigen reizenden Accorden erhebt sich der Vorhang, und man erblickt Falstaff im Wirthshaus „zum Heinen“, im Begriffe, seine Liebesbriefe an Frau Nuts und Frau Reich zu lesen. Die Action entwickelt sich dann genau wie in Falstaff's „Lustigen Weibern von Windsor“. Das Orchester begleitet die sich entspinneuden Parlando-Recitative in überaus anmutiger und melodischer Weise. Am Ende der Inveditive Falstaff's gegen Bardolby und Pistol folgte eine rauschende Applauswelle, und die Arie: „Bist“ wurden laut. Doch begann sofort die, Cartagnone mit einem ansprechenden Parlando-Recitativ zwischen vier Frauen: ein prächtiger a capella-Satz, leider durch Abendes Tremoliren beeinträchtigt wird nämlich da capo verlangt. Ebenso applaudirt werden eine Liebescene zwischen Fenton und Anna sowie der von Frauen und fünf Männern gesungene Schlusssatz, welcher fast contrapunctisch componirt ist und in welchem Fenton die verbindende Stimme hat. Nach dem Schlusse des ersten Actes wurden die Künstler dreimal hervorgehoben. Auf die unaufdringliche Arie: „Via Verdi!“ erschien endlich auch der greise Maestro. Ein einziger erschütternder Hauch durchbraute den Saal: „Via Verdi!“
— 10^{1/2} Uhr Nachts. Der zweite Act besiegelte den außerordentlichen Erfolg. Der Dialog zwischen Bardolby und Falstaff wurde applaudirt. Von herrlicher Wirkung war die Cerimonie, in altem Styl abhaltene Grupp-Arie zwischen Falstaff und Frau Nuts, in welcher Falstaff immer wieder mit erhöhtem tonischen Effect die Rede-Exposition wiederholt. Die Orchesterbegleitung ist da von einem Schwunge und einer Feinheit, welche geradezu bezaubert. Ein Madrigal und das ganze Zwischenspiel zwischen Falstaff und Frau Nuts wurden lebhaft beifällig. Das Gespräch schließt mit

und dieser Ausfall konnte im Laufe des Jahres nicht wieder eingeholt werden. Freutlich war es, daß aus einigen südamerikanischen Staaten wieder größere Aufträge nach Pforzheim gelangten. Weniger erfreulich waren die Beziehungen mit Ostindien und Australien, da ersteres Land sehr unter dem steten Sinken des Silbercurses gelitten hat, während letzteres von schlechten Ernten und anderen Widerwärtigkeiten heimgejacht wurde. Auch Mexiko und Habanna, welche sonst gute Absatzgebiete für Pforzheimer Artikel sind, zeigten im letzten Jahre wenig Begehr. Im Allgemeinen charakterisirt sich der ganze Exportverkehr dadurch, daß nach feineren Waaren, namentlich Brillantwaaren, sehr wenig oder gar keine Nachfrage sich zeigte, während diejenigen nach billigen oder ganz billigen Produkten zwar größer als jene, aber im Vergleich zu den Vorjahren doch geringer war.

Ueber die Niederlage der Sozialdemokraten im Reichstage wird den „Hamb. Nachr.“ von autoritativer Seite geschrieben:

Anlässlich der Reichstagsdebatten über den Sozialismus wird in einzelnen Blättern von einer vollkommenen Niederlage der Sozialdemokratie geredet, mit der eine neue Epoche in der Geschichte der Arbeiterbewegung beginne; insbesondere müsse die stichliche Verlegenheit der sozialdemokratischen Redner, ein Bild ihres Zukunftsstaates zu entwerfen, von noch haltigem Einflusse auf die Massen sein. Dem gegenüber ist vor übertriebener Vertrauensseligkeit zu warnen. Mit „kritischer Vernichtung“ der sozialistischen Theorien“ ist sehr wenig gewonnen; für die Massen liegt der Reiz, den die Sozialdemokratie auf sie ausübt, auf einem ganz anderen Gebiete, als auf dem theoretischen Vorstellungen, nämlich in der Ueberzeugung von dem gewaltthätig-revolutionären Charakter der Partei. Alle theoretischen Auseinandersetzungen sind dem gegenüber völlig bedeutungslos. Wenn sich die Sozialdemokratie darauf einläßt, so thut sie es lediglich in der Absicht, zu täuschen und um umbeachtigt auf ihr eigentliches Ziel hinzuwirken: der bürgerlichen Gesellschaft den Garaus zu machen, sobald sie den geeigneten Moment dazu gekommen glaubt. Parlamentarische Niederlagen können ihr gleichgültig sein. Von dem Staate aber und der bürgerlichen Gesellschaft wäre es leichtfertig, sich bei dem parlamentarischen Siege über die Sozialdemokratie zu beruhigen und zu glauben, das damit alle Gefahr gehoben sei; um so schneller würde die Sozialdemokratie eine Entwicklung nehmen, welche dazu führte, daß die Existenz von Staat und Gesellschaft eines Tages davon abhängig wäre, ob die Soldaten im gegebenen Momente zu hoch schloßen oder nicht.

Zur richtigen Würdigung dieser Darlegungen sei bemerkt, daß die „Hamb. Nachr.“ das Organ des Fürstlichen Bismarck sind, welcher der Autorität obiger Ausführungen wohl nicht allzu fern stehen wird.

Während die meisten „freisinnigen“ Blätter Jubellieder singen über die „Vernichtung“ der Sozialdemokraten im Reichstage durch E. Richter, so ist die ebenfalls freisinnige Wessertage so offenkundig zu gestehen:

Parlamentarische Disputationen führen ebensowenig wie theologische zur Unterwerfung oder gar zur Befreiung der unterliegenden Partei. Die Sozialdemokraten haben nach unserer Auffassung in dieser Debatte eine große Niederlage erlitten, aber nur eine theoretische oder, wenn man will, eine akademische. Sie selbst aber sind vielleicht, sogar wahrscheinlich, ganz anderer Meinung. Ihre Reihen werden sich nicht lichten, ihre Agitationsmittel sind ihnen nicht genommen, ihre

einem sprudelnden Saße Falstaff's, welcher da capo verlangt wird. Jedoch umsonst. Die Korbinen war von unbeschreiblicher Wirkung. Ein Liebes-Duo zwischen Fenton und Anna und das darin verschobene Recitativ der Männer, Falstaff's und der lustigen Weiber wird entzückt gefeiert. Die Erzählung Falstaff's: „Als ich ein Bode war“ wurde auf allgemeines stürmisches Verlangen wiederholt. Der Akt endet unter Acclamationen des Publikums. Verdi muß dreimal erscheinen. Carducci und Mascagni schwanken. Richter zu Ehren gerührt, den Hut und rufen unaussprechlich: „Viva! Viva! Es ist großartig!“

— 12^{1/2} Uhr Nachts. Der dritte Akt erhebt sich auf gleicher Höhe. Ein Lieb-Arien, ein Hornquartett, ein geistreiches, rhythmisch gegliedertes Recitativ, werden applaudirt. Entzückt ist das Sonnet Fentons an Veronesi, welches im Walde und wondalisch noch feiner, süßer das Lieb, welches Anna als Anführerin des Eisenreigens singt. Der Eisenreigens wird vom Orchester fälschend begleitet. Alles ist so fein, maßvoll, erquickend, daß man an einer frischen, marmeladen Waidquelle zu stehen meint. Das Finale endet in einem Dueto, das in einem großartig ionoren Fortissimo ausklingt. Verdi muß achtmal vor der Rampe erscheinen. Auf der Straße pflanzen sich die Kundgebungen fort. In lebhaften Gesprächen geht das gebildete Publikum auseinander. Das Werk hat auf Alle bezugnehmend gewirkt, und doch scheinen sich die Herzen nicht bewegt zu sein, warum?

Der König richtete folgende Depesche an Verdi: „Die Admian und ich bedauern, an der ersten Aufführung nicht teilnehmen zu können, und senden Ihnen unsere Wünsche und den Ausdruck unserer Bewunderung für die neue Schöpfung Ihres immergrünen Genus. Mögen Sie lange der Kunst, unserer Liebe und dem dankbaren Vaterlande erhalten werden, welches auch in traurigen Zeitläuften von Ihrer Muse Trost und Aufbruch erfährt.“

Spielplan des Gr. Hof- und National-Theaters in Mannheim vom 11. Febr. bis 20. Febr. Sonntag, 11.: Nachm. 7^{1/2} Uhr: (Aufg. Abonnem.) „Madame Bonnard“. Abends 8 Uhr: (B) Zu Wagner's Gedächtnis: „Rienzi“. Montag, 13.: Vormittags 11 Uhr: (Aufg. Abonnem.) „Borrecht A.“ Zum ersten Male in neuer Bearbeitung:

Argumente, wenn auch parlamentarisch überwinden, bleiben außerhalb des Parlaments so wirksam wie zuvor. Höchstens werden sie das Gefühl haben, daß sie theoretisch den Kürzeren gezogen haben, daß ihre Liebe hin und wieder nach gefallen und ihre Stöße manchmal in die Luft gegangen sind. Aber darüber werden sie sich trösten mit der Erwägung, daß die Stärke einer Sache nicht unter der Schwäche der Verteidigung zu leiden braucht. Nebel wird einem freudigen Widerhall in ihren Herzen geweckt haben, wenn er auf Richter's herrliche Gründe mit der Hinweisung auf die Wahlurne antwortete.

Ein Theil der Berliner Tagespresse beschäftigt sich lebhaft mit der Nachricht, wonach der Großfürst-Thronfolger von Rußland in Berlin die Versicherung abgegeben hat, daß kein Bündniß zwischen Rußland und Frankreich bestehe. Die „Post“ schreibt:

„In einem längeren Artikel des Berliner „Börse-Couriers“ vom 7. d. M. über deutsch-russische Beziehungen eignet sich dieses Blatt eine zuerst von der „Münchener Allgemeinen Zeitung“ gebrachte und dann von der „Kreuz-Zeitung“ aus eigener Kenntnis bestätigte Nachricht an, wonach der Großfürst-Thronfolger hiebei die Versicherung überbracht hat, daß ein Bündniß zwischen Rußland und Frankreich nicht besteht.“ Der „Börse-Courier“ ist nun in der That, noch genauere Details anzugeben, wie der Großfürst-Thronfolger diese Mitteilung gleich bei seiner Ankunft Sr. Majestät gemacht habe, und daß allein Graf Schadowlov der betreffenden Unterredung, auf die der „Börse-Courier“ anspielt, nach der Ankunft des Großfürst zwischen ihm und Sr. Majestät stattfand, so bleibt, wenn die Meldungen der „Münchener Allgemeinen Zeitung“, der „Kreuz-Zit.“ und des „Börse-Couriers“ den Anspruch erheben wollen, mehr zu sein, als politische Combination und Spekulation, nur die Vermuthung, daß die Reporter der genannten drei Blätter bei dem ersten tête-à-tête der beiden hohen Herrn zugezogen worden sind. Damit war ja denn auch die Verbreitung des Inhalts jener Unterredung genügend verbürgt, und daraus erklärt sich auch, daß den amtlichen Stellen über die dem Großfürsten in den Mund gelegten Worte auf anderem Wege nichts bekannt geworden ist.“

Hierzu bemerkt die „Kreuz-Zeitung“: „Das konservativere Organ hätte im eigenen Interesse besser gethan, sich dieser wahrheit lindernden Bemerkungen zu enthalten, die nur allzu dürftig den Leser über den Mangel eigener zuverlässiger Informationen bedecken. Wir halten die von uns gebrachte Nachricht unbedingt aufrecht.“

Aus Stadt und Land.

Minister-Jubiläum. Am heutigen Tage vollenden sich fünfundsiebenzig Jahre, seitdem der badische Finanzminister, Herr Dr. Ellstätter, mit der Leitung des Gr. Ministeriums der Finanzen betraut wurde. Obwohl der Herr Finanzminister durch seine vor wenigen Tagen erfolgte Abreise nach Italien es den Beamten seiner Verwaltung und Allen, die ihm anlässlich seines Jubiläums gerne ihre Verehrung be-

„Erweiterten und die sieben Zwerve“. Abends 7 Uhr: (B) „Robert und Bertram“. Dienstag, 14.: (A) „Unsere Don Juans“. Donnerstag, 16.: „Festung-Feier“. (A) „Anna von Bernhelm“. Freitag, 17.: (B) „Vaghiacci“, vorher: „Ein weißes Haar“. Sonntag, 19.: (A) „Die Africanerin“. Montag, 20.: (A) Zum ersten Male: „Der Komödiant“.

Spielplan des Gr. Hoftheaters Karlsruhe vom 12.-19. Februar. a. Im Hoftheater Karlsruhe: Sonntag, 12.: „Der tolle Welt Lumpenpöbel“ oder „Das liebevolle Kieblatt“. Dienstag, 14.: Dasselbe. Donnerstag, 16.: Neu einstudirt: „Ein Wintermärchen“. Freitag, 17.: „Das Buch Hiob“, „Der Bajazzo“. Sonntag, 19.: „Siegfried“. — b. Im Theater in Baden-Baden: Mittwoch, 15.: „Die Reuermählern“. Zum ersten Male: „Der Bajazzo“.

Ein Unfall in der Wiener Hofoper. In einer Vorstellung von Wagner's „Ringgold“ in der Hofoper ereignete sich auf der Bühne ein Unfall, welcher die Sängerin Frau Kaulich an der Fortsetzung ihrer Rolle verhinderte. Frau Kaulich, die eine der Aderindäter, Flohilde, darstellte, stürzte im ersten Acte herab, man erzählt, daß Keinen eines Striches sei daran schuld gewesen. Frau Kaulich kam ohne Verletzungen davon, war aber so irritirt, daß eine Sängerin ihre Rolle im letzten Acte übernehmen mußte. Im Zuschauerraum merkte man von diesem Zwischenfälle nichts. Frau Kaulich wurde in ihre Wohnung gebracht.

— **Ein Artikel des Testaments König Ludwig I.** verfaßt, daß die in sieben Koffern verwahrten Privatpapiere des Königs 50 Jahre lang im Hausarchive verschlossen bleiben, mitoin erst im Jahre 1918 der Öffentlichkeit übergeben werden sollen; nur eine ebenfalls mit Dokumenten gefüllte Kiste darf schon nach 25 Jahren geöffnet werden. Am 28. Februar bezw. 1. März d. J. werden es 25 Jahre, daß König Ludwig I. in Nizza (29. Februar 1868) Morgens 8 Uhr 35 Minuten verstarb. Es ist also jene Zeit verstrichen, die der Monarch für die Eröffnung dieser einen Kiste bestimmte. Große Interesse erregte Ritttheilungen eines Königs, der für alle Zeitfragen empfänglich und mit den merkwürdigsten Männern des Jahrhunderts im schriftlichen und mündlichen Verkehr stand.

staut haben würden, unendlich gemacht hat, ihm den Ausdruck ihrer Gefühle unmittelbar darzubringen, so darf er doch in der Fernsicht der Thatsache freuen, daß überall im Reichthum am heutigen Tage dankbar der großen und blühenden Verdienste gedacht wird, die er sich während dieser an Mühen und Arbeit reichen fünfundsiebzig Jahre in treuester und erfolgreichster Dienstleistung an der Spitze einer der bedeutendsten Abteilungen der Staatsverwaltung, neugegaltend und schaffend, erworben hat.

Zur Sonntagsruhe. Gestern Samstag fand im Ministerium des Innern unter Theilnahme der Beamten der Fabrikinspektion und des Vorstandes der chemisch-technischen Prüfungs- und Versuchsanstalt, Hofrath Dr. Bunte, eine zweite Beratung mit Vertretern verschiedener Industriezweige über den Entwurf von Ausnahmegesetzungen statt, welche bei der künftigen Ausdehnung der Sonntagsruhe auf die Industrie zur Wahrung der Interessen der kontinuierlich arbeitenden und der zu gewissen Jahreszeiten in besonderem Maße beschäftigten Betriebe zu erlassen sind. Während bei der ersten Beratung die chemische Industrie in Frage stand, handelt es sich nunmehr insbesondere um die Gasanstalten, die Papier-, Cellulose- und Holzstoffabriken.

Eine Erweiterung der Geschäftszeit an Sonn- und Feiertagen für Cigarrenläden soll nun auch in Baden, wie in den übrigen Bundesstaaten, zum 1. April bevorstehen. Die „Badische Correspondenz“ theilt nämlich mit, daß seitens der Großherzoglichen Staatsregierung zur Zeit insbesondere erwogen werde, ob nicht auch den ausschließlich mit Cigarren handelnden Geschäften in den Orten, wo besondere Nachtheile durch die Einschränkung auf die 5 Stunden hervorgerufen sind, noch eine weitere Verkaufszeit gewährt werden soll. — Das scheint der öffentliche Vorläufer für die Ausdehnung der Geschäftszeit bis 8 Uhr Abends zu sein.

Das rasche Steigen des Neckars hält an. Nach einer heute Mittag 9 Uhr aus Heilbronn hier eingelaufenen Nachricht ist der Neckar daselbst seit heute früh von 360 Ctm. auf 415 Ctm. gewachsen. In Diebesheim ist der Neckar in der gleichen Zeit von 403 Ctm. auf 462 Ctm. gestiegen. In Diebesheim sowohl wie in Heilbronn hält das rapide Steigen des Neckars an.

In all den größeren evangel. Gemeinden unseres Landes besteht die jüdische Sitte, daß die evangel. Familien sich hin und wieder zu einer geselligen Feier zusammenfinden. Auch hier haben gelegentlich der Jahresfeste des Gustav Adolf Frauenvereins und des Ev. Bundes solche Abende schon stattgefunden. Am 19. Februar l. J., Abends 8 Uhr, ist nun ein Familienabend in Aussicht genommen, der im „Ballhaus“ veranstaltet werden soll und bei dem abwechselnd mit kurzen Ansprachen der klassische Kirchenchor singen wird. Wir glauben damit einem Wunsche unserer Gemeinde entgegenzukommen und hoffen auf eine recht zahlreiche Theilnahme.

Großer Saalbau-Maskenball. Der in früheren Jahren an jedem Faschnachtsdienstag hier abgehaltene große Faschnachtsmaskenball dürfte Jedermann noch in bester Erinnerung sein. Diese Faschnachtsmaskenbälle bildeten gewöhnlich den Mittelpunkt der frühlichen Carnevalszeit in unserer Stadt und gab sich auf demselben stets ein ausserordentliches Publikum Rendezvous. Seit drei Jahren gehören diese prächtigen Maskenfeste der Vergangenheit an, wenigstens vorläufig. An ihre Stelle sind dagegen die Saalbau-Maskenbälle getreten, welche in jeder Beziehung als die Fortsetzung der Faschnachtsmaskenbälle bezeichnet werden können. Auch in diesem Jahre findet am Faschnachtsdienstag ein solcher großer Maskenball in den Sälen des „Saalbauers“ statt. Nach den schon bis jetzt getroffenen Vorbereitungen zu schließen, dürfte der diesjährige Saalbau-Maskenball sich zu einer äußerst glanzvollen carnevalistischen Veranstaltung herausbilden. Die Ballmusik wird von zwei Militärfestungen ausgeführt, von denen die eine im kleinen Saale und die andere im großen Saale spielen wird. Auf die Decoration der beiden Säle und sonstigen Räume wird eine ganz besondere Sorgfalt verwendet. Das Bodium des großen Saales, die Colonaden und die angrenzenden Zimmer sowie die Gallerien werden zu abgeschlossenen Restaurationlokalitäten für trauliche tête-à-tête umgewandelt. Für die drei schönsten Damenmasken sind folgende Preise aufgesetzt worden: 1. Preis eine goldene Uhr; 2. Preis eine Granatbroche mit Ohrringen und 3. Preis ein goldenes Armband. Wer also einmal dem lustigen Bringen Carneval seine ganze Ausbildung zu Füßen legen will, der begeben sich nächsten Dienstag Abend in den Saalbau.

Bermüht. Aus Karlsruhe wird geschrieben, daß dort die Bahnspektorswitwe Gertrude Sporen, 46 Jahre alt, von unterster Statur, karl, graumelirtes Haar, trägt dunkelblaues Kleid, schwarzen Radmantel, grohrandigen Hut, wahrscheinlich auch schwarzes Paletot, seit 8. d. Mts. vermüht werde. Man vermutet, daß dieselbe im Rhein verunglückt ist. (Wie wir hören, soll die Vermühte diejenige Frau sein, deren Kleider vorgestern dahier am Rhein in der Nähe des Rheinparks gefunden wurden. Die Leiche ist bis jetzt noch nicht gelandet. Die Ursache des Selbstmordes soll Weisheitslehre sein. Red. d. Gen.-Anz.)

Zum Tode verurtheilt. Das Schwurgericht in Konstanz verurtheilt nach zweitägiger Verhandlung den 21 Jahre alten Dienstknecht Viktor Wolosomäus Rager, der am 24. Oktober v. J. die Dienstmagd Bertha Kallenbach auf dem Wege zwischen Bisingen und Unterkirnach ermordet und beeraubt hatte, um Johann den Leichnam in einen Sumpf zu werfen, zum Tode. Ausgeschlossen jedoch die Geschworenen den Verurtheilten der Gnade des Landesfürsten. Es ist dies innerhalb zwei Wochen das dritte Todesurtheil, welches in Baden gefällt wird.

Eindreher verhaftet. Von der hiesigen Polizeipolizei wurde in einer auf dem Jungbusch befindlichen Wirthschaft ein geriebener Eindreher, namens Taufenschied, verhaftet. Derselbe hat auch den in Dagersheim verübten Opferstockdiebstahl und den Opferstockdiebstahlverücht, welcher in der Ludwigskloster katholischen Kirche ausgeführt worden ist, verübt.

Aus dem Großherzogthum.
Karlstraße, 10. Febr. Ein junges Mädchen in der Leopoldstraße, welches schon Vormittags Spuren von Weisheitsbildung gezeigt hatte, wurde Donnerstag plötzlich von Todesucht befallen, es zerstückerte die Fenster der elterlichen Wohnung und mußte mittels Drofsacke in das städtische Krankenhaus abbracht werden.
Rehl, 11. Febr. Der hiesige Gemeinderath beschloß vorbehaltlich der Zustimmung des Bürgerausschusses die Aufhebung des Volksausgabels, die Verwendung von 4000 Mark aus dem Ueberflusse des Rezerdefonds der hiesigen Sparkasse zu Gemeindegeldausgaben für gemeinnützige Zwecke und die Erhöhung des Gehaltes des Bürgermeisters von 1200 Mark auf 1400 Mark. Weiter wurde der Gemeindevoranschlag für das Jahr 1893 endgültig aufgestellt und dabei das erhebliche Resultat erzielt, daß ungeachtet einer Verminderung des umlagepflichtigen Steuerkapitals um 126.240 Mark doch nur eine Gemeindevoranschlag von 22 Pf. auf 100 Mark Steuerkapital zu erheben sein wird.

Wirmasens, 12. Febr. Ein Gewitter mit Donner und Blitz am gestern in den Vormittagstunden über unsere Stadt nieder. Dasselbe brachte einen starken Schneesturm, der aber nicht lange andauerte.

Tagesschau.
— **Auch ein Kapitel zum Nothstand.** Straßburg, 10. Febr. Die „Straßburger Post“ berichtet, die Verwaltung der Stadt Straßburg habe wiederholt und vergeblich 500 Arbeiter gesucht, zuerst um Schnee zu schaufeln und fortzuschaffen, dann um das Gelände am Hauptfriedhof zu ebnen. Von den 500 Männern, welche in der Suppenanstalt St. Marg die Armenküchen aßen und dann in den Wärmehäusen Karten spielten, wollte kein einziger irgend eine Arbeit annehmen.

— **Liebesdrama.** Nordhausen, 10. Februar. Ein Liebesdrama spielte sich hier ab. Der zur Zeit als Offizier auswärts befindliche Sohn eines bekannten Nordhäuser Großindustriellen und Millionärs war mit einer jungen, mittelsthen Ammannstochter aus Groß Salze ein Verlöbniß eingegangen, hatte die Sache aber anscheinend seinen Eltern noch verheimlicht. Letzthin langte die junge, hübsche Dame in Begleitung ihrer Schwester hier an, um bei den Eltern ihres Bräutigams sich Klarheit zu verschaffen. In deren Villa mag es wohl zu bitteren Auseinandersetzungen zwischen beiden Theilen gekommen sein. Die Verlobte verließ anscheinend unwohl das Zimmer und lebte nicht wieder. Man ging ihr nach einiger Zeit nach und fand sie in Krämpfen; sie hatte Gift genommen. Auf dem Transport nach dem Krankenhaus starb die Unglückliche.

— **Zur Leipziger Brandkatastrophe.** Leipzig, 11. Febr. Ueber die entsetzliche Brandkatastrophe in Leipzig entnehmen wir dem „Leipz. Tagbl.“ noch folgende Einzelheiten. In dem am Neumarkt Nr. 7 belegenen Restaurant Bihl. Schäfer fand eine Ballgesellschaft statt. Einer der Gäste, der Weinbändler Kretschmar, beging kurz vor Mitternacht den grenzenlosen Verschiss, in dem dicht gefüllten Restaurant einen Feuerwerkskörper zu entzünden. Mit einer Schalligkeit ohne Gleichen handelte die farnevalistisch aufgedrehten, mit Papierlaternen, Pappkorationen und bunten Stoffen geschmückten Parterrelokalitäten in vollen Flammen. Das durr gewordene Tannenreisig gab dem Feuer volste Nahrung. Mit einem Schlag war die langgestreckte Gaststube in ein Feuermeer verwandelt, ihre eigenthümliche Bauart wirkte in Verbindung mit dem am Ende des Hauses angebrachten Aufzug nicht artig und förderte damit ungemein die rasche Entzündung des furchtbaren Brandes. Die Gäste konnten sich zum größten Theil durch schnelle Flucht, theils durch die noch dem Hausflur führende Thür, theils durch das sofort eingeschlagene, nach der Straße hinausgehende Fenster vor dem Feuerborte retten. Gleichwohl haben, wie bereits gemeldet, sechs Personen den Erstickungstod gefunden und drei schwere Verletzungen erlitten. Als die Feuerwehr eintraf, fand sie die gesammten Parterrelokalitäten des Grundstücks in vollen Flammen. Sofort nahm sie die Rettung der noch im Hause befindlichen Personen vor; auf dem Treppenhof der ersten Etage fanden die Feuerwehrleute die 15jährige Tochter des Restaurateurs Schäfer sowie eine Aufwartekrau, deren Name noch nicht feststeht, bereits erstickt vor. Weiter vordringend, hörten sie das Schreien von Menschen und schlugen die Thüre des Abortes ein, wo sich noch eine Anzahl Gäste auf dem Boden liegend befand. Ein Gast fiel ihnen noch atmend entgegen, dieser wurde noch ins Leben zurückgerufen, während bei vier weiteren Gästen, die sich vor den Flammen dorthin geflüchtet hatten, die ansehnlichen Wiederbelebungsvoruche erfolglos waren. Die Verstorbenen waren junge Leute im Alter von 19 bis 22 Jahren. Schwer verletzt wurden das Dienstmädchen Schäfers, eine Barbierwitwe und ein 23jähriger Kommiss, welche nach dem Krankenhaus gebracht wurden. Inzwischen hatte das Feuer die Decken nach den oberen Etagen durchgebrannt, und es entstand Gefahr für die Bewohner der dritten Etage. Dieselben, aus einer fünfköpfigen Familie bestehend, wurden mittels Rettungsschlauchs von der Feuerwehr in Sicherheit gebracht. Die Wüthung des Brandes dauerte drei Stunden.

Buch-, Kunst- und Accidenzdruckerel
Erste Mannheimer Telefon 341.
Typographische Anstalt
Wendling Dr. Haas & Co.
Lithographische Anstalt, Buchbinderei.
Anfertigung von Druckerarbeiten
aller Art 1889
für Gewerbe, Handel und Industrie.
Spezialität:
Herstellung von Katalogen, Preislisten etc.
in feinstem Illustrationsdruck.
Besondere Abtheilung zur Anfertigung von
Actien, Obligationen u. sonstigen Werthpapieren.
Bestellungsgerichtete Druckerei Mannheims.
Grösstes reichhaltigstes Papierlager.

HARRY HELD
Ludwigshafen a. Rhein.
Fabriken
Spezialität:
Guss-, Messing-, Dampf-Armaturen, Rohre.
Fittlinge Werkzeuge für Installateure.

Techn. Bureau für Tiefbau-Unternehmung
L. Wehrle & Cie.
Hausentwässerungen.
Cement- und Asphaltarbeiten.
Anfertigung der nöthigen Vorlagpläne, sowie fachmännische Ausführung der billigsten Preisen. 2844
Wohnung H 9, 26. Bureau G 3, 16.

Städtische Schiffferschule Mannheim.
Freitag, den 17. Februar 1893,
Nachmittags von 4—7 Uhr
Öffentliche Prüfung
der Schüler beider Kurse im Industrie-Saale des Schulhauses R 2, 2. Eingang auf der Seite nach dem Quadrate R 8. Sowohl die Eltern der Schüler als auch die Interessenten und sonstige Freunde der Anstalt, besonders die Angehörigen des Schifffergewerbes, werden hiermit zu recht zahlreicher Theilnahme freundlich eingeladen. 2559

Mannheimer Lagerhaus-Gesellschaft.
Wir beehren uns zur öffentlichen Kenntniß zu bringen, daß die Schifffahrt auf dem Rheine wieder eröffnet ist und wir unsere Dampferfahrten zwischen hier und Ruhrort und Zwischenstationen aufgenommen haben.
Die Sammelladungsverkehre nach Rheinland und den Niederlanden haben damit ihre Endschafft erreicht.
Mannheim, 8. Februar 1893.
Die Direction.

Feuerbestattungsanstalt Heidelberg.
Der allgemeinen Bemühung übergeben 23. Dechr. 1891. Betrieb in der Hand der städtischen Verwaltung. Wegen polizeilichen Vorschriften Tagordnung und Formulare wollen sich städtische Behörden und Private an die Friedhof-Commission, die Vereins für Feuerbestattung an die freie Vereinigung hier (Adr. Stadtrath Seimbach) wenden. 32157

Internationale Transporte
Schenker & Co., Mannheim.
Hauptniederlassung:
WIEN I.,
Zellinngasse 14.
Agentur der
Französischen Ostbahn, Great Eastern Railway.
General-Agentur für die kgl. bayer. Staatsbahnen.
General-Agentur der orientalischen Eisenbahnen.
General-Agentur für Oesterreich-Ungarn der
Comp. General Transatlantique Comp. des Messageries Maritimes
französische Postdampfer-Gesellschaft. 58
FILIALEN:
Belgrad, Budapest, Bucarest, Bralls, Bregenz, Constantinopel, Fiume, Hamburg, Hof, London, Lissabon, München, Nürnberg, Prag, Passau, Salonichi, Sofia, Schenbrunn, Tetschen a. E., Dedeagh, Rotterdam.

Kirchen-Anzeigen.
Katholische Gemeinde.
Jesuitenkirche. Sonntag, Cinqagesima, 12. Februar. 6 Uhr Frühmesse. 8 Uhr Militär-Gottesdienst. 10 Uhr Hauptgottesdienst. Verehrung des Erzbischoflichen Pallensmandates. Amt mit Segen. 11 Uhr Messe. 2 Uhr erste sakr. Beistunde. 3 Uhr zweite sakr. Beistunde. Montag, den 13. Februar. 9 Uhr Amt mit Segen. 2 Uhr erste sakr. Beistunde. 3 Uhr zweite sakr. Beistunde. Dienstag, 14. Februar. 9 Uhr Amt mit Segen. 2 Uhr erste sakr. Beistunde. 3 Uhr zweite sakr. Beistunde. Mittwoch, 15. Februar. 10 Uhr Rosenkranz und Hochamt. Dienstag und Freitag 1/8 Uhr Kindergottesdienst.
Kathol. Bürgerhospital. Sonntag, 8 Uhr Singmesse. 4 Uhr Abendandacht.
Schulkirche. Sonntag, 9 Uhr Kindergottesdienst.
Untere kath. Pfarre. Sonntag, 12. Febr. (Cinqagesima). 6 Uhr Frühmesse. 8 Uhr Singmesse (Erzbischoflich. Fasten-Sündenbrief). 10 Uhr Amt mit Sündenbrief. 11 Uhr hl. Messe. 1/2 Uhr Christenlehre für die Knaben der 2 letzten Jahre. 1/8 Uhr Vesper. Mittwoch, 15. Februar. 1/7 Uhr hl. Messe. Aufheilung geweihter Ache ebenso um 10 Uhr. Abends 7 Uhr Fastenpredigt mit Andacht.
Laurentiuskirche. Sonntag, 12. Februar. 6 Uhr Beicht. 7 Uhr Frühmesse mit Communion. 1/9 Uhr Kindergottesdienst. 1/10 Uhr Erzbischoflich. Sündenbrief und Amt. 2 Uhr Christenlehre. 1/8 Uhr Vesper. Mittwoch, 15. Februar. 7 Uhr hl. Messe. 1/10 Uhr Amt mit Auflegung der geweihten Ache. Freitag, 7 Uhr Fastenandacht mit Segen.

Verband der Deutschen Buchdrucker.
Bezirksverein Mannheim.
Todes-Anzeige.
Unsern verehrlichen Mitglieder hiermit die traurige Mittheilung, daß unser langjähriges Mitglied
Herr Karl Gross
heute Morgen 1/4 Uhr nach langem schwerem Leiden verstorben ist. 2557
Die Beerdigung findet Montag Mittag 2 Uhr, vom Trauerhause T. 5, 10 aus statt und bitten wir unsere Mitglieder, dem Verstorbenen durch zahlreiche Theilnahme am Beerdigungsgange die letzte Ehre zu erwiesen zu wollen.
Mannheim, 11. Februar 1893.
Der Vorstand.

Todes-Anzeige.
Verwandten, Freunden und Bekannten widmen wir hiermit die traurige Nachricht, daß unser unvergesslicher Gatte, Vater, Sohn, Bruder, Schwager, Onkel und Schwiegerohn
Herr Carl Ziegler,
Kaufmann
gestern Abend verstorben ist. 2561
Die trauernden Hinterbliebenen.
Die Beerdigung findet Montag, den 13. ds., Morgens 1/10 Uhr vom Diaconissen-Hause F 7 aus statt.
Statt jeder besonderen Anzeige.

Antwortschein

Bekanntmachung.

Nr. 10248. Herr Friedrich Glingher beabsichtigt in dem Magazin seines Hauses O 7, 13 hier eine Doppenschmelzbarre einzurichten. 2576

Aufgebot.

Nr. 6460. Auf Antrag des Paul Spöler in Brooklin erachtet das O. Amtsgericht III. hier selbst das Aufgebot des Sparfassenbuches der hiesigen Sparkasse Mannheim, welches die Nr. 30864 trägt und auf 1. Januar 1893 eine Einlage von 1802 M. 98 Pfg. nachweist. Der Inhaber derselben wird aufgefordert, bei Vermeidung der Kraftlosklärung vollständig in dem auf Mittwoch, 6. September 1893, Vormittags 9 Uhr bestimmten Aufgebotsstermin seine Rechte bei dem Gerichte anzuzeigen und die Urkunde vorzulegen. 2371

Bekanntmachung.

Die an Fräulein Sophie Bey vermietete Wohnung nebst Nebenlokal im Kaufhause dahier an der breiten Straße gelegen, einerseits Eingang zu den Steuerernehmerzimmern, andererseits in den Kaufhausehof, bestehend aus Nebenlokal, 4 Zimmern, Küche, Abort und einem als Keller zu benutzenden Raum wird auf 1. September dieses Jahres miethfrei und soll im Submissionswege auf 6 Jahre vergeben werden. 2427

Bekanntmachung.

Die „Gallenberg-Stiftung“ betr. Nr. 94. Die obige Stiftung hat den Zweck, würdige u. bedürftige Kunstlehrer und Lehrerinnen der Stadt Mannheim, ohne Unterschied der Confession, welche durch Alter oder Krankheit arbeitsunfähig geworden und mindestens zwei Jahre in hiesiger Stadt wohnhaft sind, zu unterstützen u. zwar kann die jährliche Einzelunterstützung bis zu M. 200 geg. w. 2358

Bekanntmachung.

Die Gallenberg-Stiftung. Nr. 94. Die obige Stiftung hat den Zweck, würdige u. bedürftige Kunstlehrer und Lehrerinnen der Stadt Mannheim, ohne Unterschied der Confession, welche durch Alter oder Krankheit arbeitsunfähig geworden und mindestens zwei Jahre in hiesiger Stadt wohnhaft sind, zu unterstützen u. zwar kann die jährliche Einzelunterstützung bis zu M. 200 geg. w. 2358

Bekanntmachung.

Die Gallenberg-Stiftung. Nr. 94. Die obige Stiftung hat den Zweck, würdige u. bedürftige Kunstlehrer und Lehrerinnen der Stadt Mannheim, ohne Unterschied der Confession, welche durch Alter oder Krankheit arbeitsunfähig geworden und mindestens zwei Jahre in hiesiger Stadt wohnhaft sind, zu unterstützen u. zwar kann die jährliche Einzelunterstützung bis zu M. 200 geg. w. 2358

Bekanntmachung.

Die Gallenberg-Stiftung. Nr. 94. Die obige Stiftung hat den Zweck, würdige u. bedürftige Kunstlehrer und Lehrerinnen der Stadt Mannheim, ohne Unterschied der Confession, welche durch Alter oder Krankheit arbeitsunfähig geworden und mindestens zwei Jahre in hiesiger Stadt wohnhaft sind, zu unterstützen u. zwar kann die jährliche Einzelunterstützung bis zu M. 200 geg. w. 2358

Bekanntmachung.

Die Gallenberg-Stiftung. Nr. 94. Die obige Stiftung hat den Zweck, würdige u. bedürftige Kunstlehrer und Lehrerinnen der Stadt Mannheim, ohne Unterschied der Confession, welche durch Alter oder Krankheit arbeitsunfähig geworden und mindestens zwei Jahre in hiesiger Stadt wohnhaft sind, zu unterstützen u. zwar kann die jährliche Einzelunterstützung bis zu M. 200 geg. w. 2358

Bekanntmachung.

Die Gallenberg-Stiftung. Nr. 94. Die obige Stiftung hat den Zweck, würdige u. bedürftige Kunstlehrer und Lehrerinnen der Stadt Mannheim, ohne Unterschied der Confession, welche durch Alter oder Krankheit arbeitsunfähig geworden und mindestens zwei Jahre in hiesiger Stadt wohnhaft sind, zu unterstützen u. zwar kann die jährliche Einzelunterstützung bis zu M. 200 geg. w. 2358

Lieferung von Schulmitteln für die Armencommission Mannheim.

Nr. 3210. Zur Abgabe an arme Schüler der hiesigen erweiterten Volksschule bedarf die Armencommission für das Schuljahr 1893/94 folgende Lehrmittel, deren Lieferung hiermit zur Subm. angeschlossen wird. 1. Hefte verschiedener Sorten im Gesamtwert anschlag von 918 M. 2. Zeichen- u. Schreibmaterialien, als: Schiefertafeln, Griffel, Federhalter, Schreibfedern, Bleistifte, Reithenreiter, Reithalter, Zeichen- u. Schreibpapiere etc. im Gesamtwert anschlag von 641 M. 50. 3. Schreibbücher, als: Fibeln, Vordbücher, 1. 2 u. 3. Theil, Biblische Geschichten und Katechismen, Leitfaden für Rechenunterricht, Rechenbücher, Geographie, Naturgeschichte, Naturlehre, Geschichte, Literaturkunde etc. im Gesamtwert von 1885 M. 40. Zusammen 3144 M. 90. Die näheren Lieferungsbedingungen nebst einer Mustercollektion sämtlicher zu liefernden Lehrmittel können auf dem Bureau der Armencommission eingesehen werden. 2250

Lieferung von Schulmitteln für die Armencommission Mannheim.

Nr. 3210. Zur Abgabe an arme Schüler der hiesigen erweiterten Volksschule bedarf die Armencommission für das Schuljahr 1893/94 folgende Lehrmittel, deren Lieferung hiermit zur Subm. angeschlossen wird. 1. Hefte verschiedener Sorten im Gesamtwert anschlag von 918 M. 2. Zeichen- u. Schreibmaterialien, als: Schiefertafeln, Griffel, Federhalter, Schreibfedern, Bleistifte, Reithenreiter, Reithalter, Zeichen- u. Schreibpapiere etc. im Gesamtwert anschlag von 641 M. 50. 3. Schreibbücher, als: Fibeln, Vordbücher, 1. 2 u. 3. Theil, Biblische Geschichten und Katechismen, Leitfaden für Rechenunterricht, Rechenbücher, Geographie, Naturgeschichte, Naturlehre, Geschichte, Literaturkunde etc. im Gesamtwert von 1885 M. 40. Zusammen 3144 M. 90. Die näheren Lieferungsbedingungen nebst einer Mustercollektion sämtlicher zu liefernden Lehrmittel können auf dem Bureau der Armencommission eingesehen werden. 2250

Lieferung von Schulmitteln für die Armencommission Mannheim.

Nr. 3210. Zur Abgabe an arme Schüler der hiesigen erweiterten Volksschule bedarf die Armencommission für das Schuljahr 1893/94 folgende Lehrmittel, deren Lieferung hiermit zur Subm. angeschlossen wird. 1. Hefte verschiedener Sorten im Gesamtwert anschlag von 918 M. 2. Zeichen- u. Schreibmaterialien, als: Schiefertafeln, Griffel, Federhalter, Schreibfedern, Bleistifte, Reithenreiter, Reithalter, Zeichen- u. Schreibpapiere etc. im Gesamtwert anschlag von 641 M. 50. 3. Schreibbücher, als: Fibeln, Vordbücher, 1. 2 u. 3. Theil, Biblische Geschichten und Katechismen, Leitfaden für Rechenunterricht, Rechenbücher, Geographie, Naturgeschichte, Naturlehre, Geschichte, Literaturkunde etc. im Gesamtwert von 1885 M. 40. Zusammen 3144 M. 90. Die näheren Lieferungsbedingungen nebst einer Mustercollektion sämtlicher zu liefernden Lehrmittel können auf dem Bureau der Armencommission eingesehen werden. 2250

Lieferung von Schulmitteln für die Armencommission Mannheim.

Nr. 3210. Zur Abgabe an arme Schüler der hiesigen erweiterten Volksschule bedarf die Armencommission für das Schuljahr 1893/94 folgende Lehrmittel, deren Lieferung hiermit zur Subm. angeschlossen wird. 1. Hefte verschiedener Sorten im Gesamtwert anschlag von 918 M. 2. Zeichen- u. Schreibmaterialien, als: Schiefertafeln, Griffel, Federhalter, Schreibfedern, Bleistifte, Reithenreiter, Reithalter, Zeichen- u. Schreibpapiere etc. im Gesamtwert anschlag von 641 M. 50. 3. Schreibbücher, als: Fibeln, Vordbücher, 1. 2 u. 3. Theil, Biblische Geschichten und Katechismen, Leitfaden für Rechenunterricht, Rechenbücher, Geographie, Naturgeschichte, Naturlehre, Geschichte, Literaturkunde etc. im Gesamtwert von 1885 M. 40. Zusammen 3144 M. 90. Die näheren Lieferungsbedingungen nebst einer Mustercollektion sämtlicher zu liefernden Lehrmittel können auf dem Bureau der Armencommission eingesehen werden. 2250

Lieferung von Schulmitteln für die Armencommission Mannheim.

Nr. 3210. Zur Abgabe an arme Schüler der hiesigen erweiterten Volksschule bedarf die Armencommission für das Schuljahr 1893/94 folgende Lehrmittel, deren Lieferung hiermit zur Subm. angeschlossen wird. 1. Hefte verschiedener Sorten im Gesamtwert anschlag von 918 M. 2. Zeichen- u. Schreibmaterialien, als: Schiefertafeln, Griffel, Federhalter, Schreibfedern, Bleistifte, Reithenreiter, Reithalter, Zeichen- u. Schreibpapiere etc. im Gesamtwert anschlag von 641 M. 50. 3. Schreibbücher, als: Fibeln, Vordbücher, 1. 2 u. 3. Theil, Biblische Geschichten und Katechismen, Leitfaden für Rechenunterricht, Rechenbücher, Geographie, Naturgeschichte, Naturlehre, Geschichte, Literaturkunde etc. im Gesamtwert von 1885 M. 40. Zusammen 3144 M. 90. Die näheren Lieferungsbedingungen nebst einer Mustercollektion sämtlicher zu liefernden Lehrmittel können auf dem Bureau der Armencommission eingesehen werden. 2250

Lieferung von Schulmitteln für die Armencommission Mannheim.

Nr. 3210. Zur Abgabe an arme Schüler der hiesigen erweiterten Volksschule bedarf die Armencommission für das Schuljahr 1893/94 folgende Lehrmittel, deren Lieferung hiermit zur Subm. angeschlossen wird. 1. Hefte verschiedener Sorten im Gesamtwert anschlag von 918 M. 2. Zeichen- u. Schreibmaterialien, als: Schiefertafeln, Griffel, Federhalter, Schreibfedern, Bleistifte, Reithenreiter, Reithalter, Zeichen- u. Schreibpapiere etc. im Gesamtwert anschlag von 641 M. 50. 3. Schreibbücher, als: Fibeln, Vordbücher, 1. 2 u. 3. Theil, Biblische Geschichten und Katechismen, Leitfaden für Rechenunterricht, Rechenbücher, Geographie, Naturgeschichte, Naturlehre, Geschichte, Literaturkunde etc. im Gesamtwert von 1885 M. 40. Zusammen 3144 M. 90. Die näheren Lieferungsbedingungen nebst einer Mustercollektion sämtlicher zu liefernden Lehrmittel können auf dem Bureau der Armencommission eingesehen werden. 2250

Lieferung von Schulmitteln für die Armencommission Mannheim.

Nr. 3210. Zur Abgabe an arme Schüler der hiesigen erweiterten Volksschule bedarf die Armencommission für das Schuljahr 1893/94 folgende Lehrmittel, deren Lieferung hiermit zur Subm. angeschlossen wird. 1. Hefte verschiedener Sorten im Gesamtwert anschlag von 918 M. 2. Zeichen- u. Schreibmaterialien, als: Schiefertafeln, Griffel, Federhalter, Schreibfedern, Bleistifte, Reithenreiter, Reithalter, Zeichen- u. Schreibpapiere etc. im Gesamtwert anschlag von 641 M. 50. 3. Schreibbücher, als: Fibeln, Vordbücher, 1. 2 u. 3. Theil, Biblische Geschichten und Katechismen, Leitfaden für Rechenunterricht, Rechenbücher, Geographie, Naturgeschichte, Naturlehre, Geschichte, Literaturkunde etc. im Gesamtwert von 1885 M. 40. Zusammen 3144 M. 90. Die näheren Lieferungsbedingungen nebst einer Mustercollektion sämtlicher zu liefernden Lehrmittel können auf dem Bureau der Armencommission eingesehen werden. 2250

Lieferung von Schulmitteln für die Armencommission Mannheim.

Nr. 3210. Zur Abgabe an arme Schüler der hiesigen erweiterten Volksschule bedarf die Armencommission für das Schuljahr 1893/94 folgende Lehrmittel, deren Lieferung hiermit zur Subm. angeschlossen wird. 1. Hefte verschiedener Sorten im Gesamtwert anschlag von 918 M. 2. Zeichen- u. Schreibmaterialien, als: Schiefertafeln, Griffel, Federhalter, Schreibfedern, Bleistifte, Reithenreiter, Reithalter, Zeichen- u. Schreibpapiere etc. im Gesamtwert anschlag von 641 M. 50. 3. Schreibbücher, als: Fibeln, Vordbücher, 1. 2 u. 3. Theil, Biblische Geschichten und Katechismen, Leitfaden für Rechenunterricht, Rechenbücher, Geographie, Naturgeschichte, Naturlehre, Geschichte, Literaturkunde etc. im Gesamtwert von 1885 M. 40. Zusammen 3144 M. 90. Die näheren Lieferungsbedingungen nebst einer Mustercollektion sämtlicher zu liefernden Lehrmittel können auf dem Bureau der Armencommission eingesehen werden. 2250

Lieferung von Schulmitteln für die Armencommission Mannheim.

Nr. 3210. Zur Abgabe an arme Schüler der hiesigen erweiterten Volksschule bedarf die Armencommission für das Schuljahr 1893/94 folgende Lehrmittel, deren Lieferung hiermit zur Subm. angeschlossen wird. 1. Hefte verschiedener Sorten im Gesamtwert anschlag von 918 M. 2. Zeichen- u. Schreibmaterialien, als: Schiefertafeln, Griffel, Federhalter, Schreibfedern, Bleistifte, Reithenreiter, Reithalter, Zeichen- u. Schreibpapiere etc. im Gesamtwert anschlag von 641 M. 50. 3. Schreibbücher, als: Fibeln, Vordbücher, 1. 2 u. 3. Theil, Biblische Geschichten und Katechismen, Leitfaden für Rechenunterricht, Rechenbücher, Geographie, Naturgeschichte, Naturlehre, Geschichte, Literaturkunde etc. im Gesamtwert von 1885 M. 40. Zusammen 3144 M. 90. Die näheren Lieferungsbedingungen nebst einer Mustercollektion sämtlicher zu liefernden Lehrmittel können auf dem Bureau der Armencommission eingesehen werden. 2250

Öffentliche Versteigerung.

Montag, 13. Febr. 1893, Vormittags 10 Uhr u. Nachmittags 2 Uhr anfangend werde ich im Hause Litica O 3, 3 am der Konstantenstraße der Firma Ludwig Wilhelm Müller, im Auftrag des Konkursverwalters Herrn Rechtsanwalt Dr. Kay hier 1 Polbergarnituren mit Soutail und Seffel, 1 rundes Sopha, 2 Kanapes, 1 Amerikanerstuhl, 1 Silberschrank mit Spiegelthüren, 1 Buffet, 1 Pianino, 1 Harmonium, 1 Bücherregal, 1 Konsol mit Marmorplatte, 1 Schreibtisch, 1 Waschtisch mit Marmorplatte, 1 vollständiges Bett, zwei Dienstbotenbetten, 1 Weiszeugschrank, Kleiderkasten, Kommoden, runde, ovale u. edige Tische, 2 große Oelgemälde, 2 goldene Uhren mit Ketten, 1 Brillantring, 1 goldene Brille, 6 Goldstücke, 3 Zahlerstücke, 12 silb. Geschloß, 12 silb. Messer u. Gabeln, verschiedene Weiszeug, Delbrück u. Stahlbüchsen, große Spiegel, Vorhängemittel Gallerien, 1 Kaminofen, 1 Altschrank, 1 Kaminofen, 1 Labatpresse mit Zubehör, 1 Riste Labat, 1 Dezimalwaage mit Gewicht, 1 Eisschrank, 1 Puresaubusch u. sonst verschiedene Gegenstände gegen Baarzahlung öffentlich versteigern. Mannheim, 10. Februar 1893. Ebner, 2449 Gerichtsvollzieher.

Öffentliche Versteigerung.

Montag, 13. Februar d. J., Nachmittags 2 Uhr werde ich im Pfandlokal Q 4, 5 dahier: ca. 120 Pfd. Rindfleisch gegen baare Zahlung im Vollstreckungswege öffentlich versteigern. Mannheim, 10. Februar 1893. Ebner, 2449 Gerichtsvollzieher.

Öffentliche Versteigerung.

Montag, 13. Februar d. J., Nachmittags 2 Uhr werde ich im Pfandlokal Q 4, 5 dahier: ca. 120 Pfd. Rindfleisch gegen baare Zahlung im Vollstreckungswege öffentlich versteigern. Mannheim, 10. Februar 1893. Ebner, 2449 Gerichtsvollzieher.

Öffentliche Versteigerung.

Montag, 13. Februar d. J., Nachmittags 2 Uhr werde ich im Pfandlokal Q 4, 5 dahier: ca. 120 Pfd. Rindfleisch gegen baare Zahlung im Vollstreckungswege öffentlich versteigern. Mannheim, 10. Februar 1893. Ebner, 2449 Gerichtsvollzieher.

Öffentliche Versteigerung.

Montag, 13. Februar d. J., Nachmittags 2 Uhr werde ich im Pfandlokal Q 4, 5 dahier: ca. 120 Pfd. Rindfleisch gegen baare Zahlung im Vollstreckungswege öffentlich versteigern. Mannheim, 10. Februar 1893. Ebner, 2449 Gerichtsvollzieher.

Öffentliche Versteigerung.

Montag, 13. Februar d. J., Nachmittags 2 Uhr werde ich im Pfandlokal Q 4, 5 dahier: ca. 120 Pfd. Rindfleisch gegen baare Zahlung im Vollstreckungswege öffentlich versteigern. Mannheim, 10. Februar 1893. Ebner, 2449 Gerichtsvollzieher.

Öffentliche Versteigerung.

Montag, 13. Februar d. J., Nachmittags 2 Uhr werde ich im Pfandlokal Q 4, 5 dahier: ca. 120 Pfd. Rindfleisch gegen baare Zahlung im Vollstreckungswege öffentlich versteigern. Mannheim, 10. Februar 1893. Ebner, 2449 Gerichtsvollzieher.

Öffentliche Versteigerung.

Montag, 13. Februar d. J., Nachmittags 2 Uhr werde ich im Pfandlokal Q 4, 5 dahier: ca. 120 Pfd. Rindfleisch gegen baare Zahlung im Vollstreckungswege öffentlich versteigern. Mannheim, 10. Februar 1893. Ebner, 2449 Gerichtsvollzieher.

Öffentliche Versteigerung.

Montag, 13. Februar d. J., Nachmittags 2 Uhr werde ich im Pfandlokal Q 4, 5 dahier: ca. 120 Pfd. Rindfleisch gegen baare Zahlung im Vollstreckungswege öffentlich versteigern. Mannheim, 10. Februar 1893. Ebner, 2449 Gerichtsvollzieher.

Öffentliche Versteigerung.

Montag, 13. Februar d. J., Nachmittags 2 Uhr werde ich im Pfandlokal Q 4, 5 dahier: ca. 120 Pfd. Rindfleisch gegen baare Zahlung im Vollstreckungswege öffentlich versteigern. Mannheim, 10. Februar 1893. Ebner, 2449 Gerichtsvollzieher.

Käferthal. Submission.

Das Auspumpen des Sandlochweihers für die Zeit vom 15. Februar 1893 bis dahin 1894 soll im Submissionswege vergeben werden. 2482

Käferthal. Submission.

Das Auspumpen des Sandlochweihers für die Zeit vom 15. Februar 1893 bis dahin 1894 soll im Submissionswege vergeben werden. 2482

Käferthal. Submission.

Das Auspumpen des Sandlochweihers für die Zeit vom 15. Februar 1893 bis dahin 1894 soll im Submissionswege vergeben werden. 2482

Käferthal. Submission.

Das Auspumpen des Sandlochweihers für die Zeit vom 15. Februar 1893 bis dahin 1894 soll im Submissionswege vergeben werden. 2482

Käferthal. Submission.

Das Auspumpen des Sandlochweihers für die Zeit vom 15. Februar 1893 bis dahin 1894 soll im Submissionswege vergeben werden. 2482

Käferthal. Submission.

Das Auspumpen des Sandlochweihers für die Zeit vom 15. Februar 1893 bis dahin 1894 soll im Submissionswege vergeben werden. 2482

Käferthal. Submission.

Das Auspumpen des Sandlochweihers für die Zeit vom 15. Februar 1893 bis dahin 1894 soll im Submissionswege vergeben werden. 2482

Käferthal. Submission.

Das Auspumpen des Sandlochweihers für die Zeit vom 15. Februar 1893 bis dahin 1894 soll im Submissionswege vergeben werden. 2482

Käferthal. Submission.

Das Auspumpen des Sandlochweihers für die Zeit vom 15. Februar 1893 bis dahin 1894 soll im Submissionswege vergeben werden. 2482

Käferthal. Submission.

Das Auspumpen des Sandlochweihers für die Zeit vom 15. Februar 1893 bis dahin 1894 soll im Submissionswege vergeben werden. 2482

Möbel.

Nachrichte, Handluch- und Garderobekünder, Waschkommode, Chiffonier, Bettladen in Holz u. Eisen, Stühle etc. 842

Möbel.

Nachrichte, Handluch- und Garderobekünder, Waschkommode, Chiffonier, Bettladen in Holz u. Eisen, Stühle etc. 842

Möbel.

Nachrichte, Handluch- und Garderobekünder, Waschkommode, Chiffonier, Bettladen in Holz u. Eisen, Stühle etc. 842

Möbel.

Nachrichte, Handluch- und Garderobekünder, Waschkommode, Chiffonier, Bettladen in Holz u. Eisen, Stühle etc. 842

Möbel.

Nachrichte, Handluch- und Garderobekünder, Waschkommode, Chiffonier, Bettladen in Holz u. Eisen, Stühle etc. 842

Möbel.

Nachrichte, Handluch- und Garderobekünder, Waschkommode, Chiffonier, Bettladen in Holz u. Eisen, Stühle etc. 842

Möbel.

Nachrichte, Handluch- und Garderobekünder, Waschkommode, Chiffonier, Bettladen in Holz u. Eisen, Stühle etc. 842

Möbel.

Nachrichte, Handluch- und Garderobekünder, Waschkommode, Chiffonier, Bettladen in Holz u. Eisen, Stühle etc. 842

Möbel.

Nachrichte, Handluch- und Garderobekünder, Waschkommode, Chiffonier, Bettladen in Holz u. Eisen, Stühle etc. 842

Möbel.

Nachrichte, Handluch- und Garderobekünder, Waschkommode, Chiffonier, Bettladen in Holz u. Eisen, Stühle etc. 842

Für die Hausfrauen: Gebrannten ächten Bohnen-Kaffee

empfiehlt die Holländische Kaffeebrennerei H. Disque & Co., Mannheim seit Jahren bekannt und beliebt unter der Marke 49908

Für die Hausfrauen: Gebrannten ächten Bohnen-Kaffee

empfiehlt die Holländische Kaffeebrennerei H. Disque & Co., Mannheim seit Jahren bekannt und beliebt unter der Marke 49908

Für die Hausfrauen: Gebrannten ächten Bohnen-Kaffee

empfiehlt die Holländische Kaffeebrennerei H. Disque & Co., Mannheim seit Jahren bekannt und beliebt unter der Marke 49908

Für die Hausfrauen: Gebrannten ächten Bohnen-Kaffee

empfiehlt die Holländische Kaffeebrennerei H. Disque & Co., Mannheim seit Jahren bekannt und beliebt unter der Marke 49908

Für die Hausfrauen: Gebrannten ächten Bohnen-Kaffee

empfiehlt die Holländische Kaffeebrennerei H. Disque & Co., Mannheim seit Jahren bekannt und beliebt unter der Marke 49908

Für die Hausfrauen: Gebrannten ächten Bohnen-Kaffee

empfiehlt die Holländische Kaffeebrennerei H. Disque & Co., Mannheim seit Jahren bekannt und beliebt unter der Marke 49908

Für die Hausfrauen: Gebrannten ächten Bohnen-Kaffee

empfiehlt die Holländische Kaffeebrennerei H. Disque & Co., Mannheim seit Jahren bekannt und beliebt unter der Marke 49908

Für die Hausfrauen: Gebrannten ächten Bohnen-Kaffee

empfiehlt die Holländische Kaffeebrennerei H. Disque & Co., Mannheim seit Jahren bekannt und beliebt unter der Marke 49908

Für die Hausfrauen: Gebrannten ächten Bohnen-Kaffee

empfiehlt die Holländische Kaffeebrennerei H. Disque & Co., Mannheim seit Jahren bekannt und beliebt unter der Marke 49908

Für die Hausfrauen: Gebrannten ächten Bohnen-Kaffee

empfiehlt die Holländische Kaffeebrennerei H. Disque & Co., Mannheim seit Jahren bekannt und beliebt unter der Marke 49908



Turn-Verein

Gegründet 1846. Unseren verehrten Mitgliedern zur Nachricht, daß die Übungssabende wie folgt festgesetzt sind: 44978

Turn-Verein

Gegründet 1846. Unseren verehrten Mitgliedern zur Nachricht, daß die Übungssabende wie folgt festgesetzt sind: 44978

Turn-Verein

Gegründet 1846. Unseren verehrten Mitgliedern zur Nachricht, daß die Übungssabende wie folgt festgesetzt sind: 44978

Turn-Verein

Gegründet 1846. Unseren verehrten Mitgliedern zur Nachricht, daß die Übungssabende wie folgt festgesetzt sind: 44978

Turn-Verein

Gegründet 1846. Unseren verehrten Mitgliedern zur Nachricht, daß die Übungssabende wie folgt festgesetzt sind: 44978

Turn-Verein

Gegründet 1846. Unseren verehrten Mitgliedern zur Nachricht, daß die Übungssabende wie folgt festgesetzt sind: 44978

Turn-Verein

Gegründet 1846. Unseren verehrten Mitgliedern zur Nachricht, daß die Übungssabende wie folgt festgesetzt sind: 44978

Turn-Verein

Gegründet 1846. Unseren verehrten Mitgliedern zur Nachricht, daß die Übungssabende wie folgt festgesetzt sind: 44978

Turn-Verein

Gegründet 1846. Unseren verehrten Mitgliedern zur Nachricht, daß die Übungssabende wie folgt festgesetzt sind: 44978

Turn-Verein

Gegründet 1846. Unseren verehrten Mitgliedern zur Nachricht, daß die Übungssabende wie folgt festgesetzt sind: 44978

Turn-Verein

Gegründet 1846. Unseren verehrten Mitgliedern zur Nachricht, daß die Übungssabende wie folgt festgesetzt sind: 44978

Turn-Verein

Gegründet 1846. Unseren verehrten Mitgliedern zur Nachricht, daß die Übungssabende wie folgt festgesetzt sind: 44978

Turn-Verein

Gegründet 1846. Unseren verehrten Mitgliedern zur Nachricht, daß die Übungssabende wie folgt festgesetzt sind: 44978



Cacao Staengel & Ziller

STUTTGART

Cacao Staengel & Ziller

Jede Suppe wird augenblicklich überraschend gut und kräftig mit

MAGGI'S SUPPEN-WÜRZE

in Flaschen von 65 Pfennig an in allen Spezerei- und Delikatessen-Geschäften.

Möbellager
von 1098
J. Schönberger.



T 1, 13 in der gold. Straße T 1, 13.

Nur nur 50 Mk.
verfende neue, gut
genährte Sägen-
Nähmaschinen
mit Verstellstufen,
2 Schichten u. Zu-
behör. Ladenpreis
80 Mk. Garantie
3 Jahre. Mägige
Probzeit. Kataloge
franco. Tausende meiner Maschinen
im Gebrauch. 51151
Paul Witt, Nähmaschinenfabrik,
Berlin N., Kastanien-Allee 28/29

G. Tillmann-Matter
Atelier für Photographie und Malerei
— Mannheim —
P 7, 19 (Heidelbergerstrasse 19) parterre.
Telephon 570.

Vielfach prämiirt.

Vorzüglichste Photographien in allen Grössen
Vergrößerungen
nach jedem Bilde bis über Lebensgrösse
Augenblicks-Sitzung
Künstlerische Arrangements.
An Sonn- u. Feiertagen von 9 Uhr ab geöffnet.

Erste Mannheimer Typographische Anstalt
Wendling Dr. Haas & Co.
hält stets vorräthig:

- Frachtbriefe
- Rechnungsformulare
- Quittungsformulare
- Miethverträge
- Hauszinsbüchelchen
- Zahlbefehle
- Prozessvollmachten
- Wein- u. Speisekarten

zu billigsten Preisen.

Spezialität:
Orthopä-
dische u.
natur-
gemäße
Fußbe-
leidung
jeder Art u.
Form,
nach anatomi-
schen u.
technischen
Regeln.
Modelle
gezeichnet
geschöpft.



Joh. Altmann,
Schuh-Fachschule, Q 3, 20

W. Landes Söhne,
Möbelhandlung,
T 4, 30.



Installations-Geschäft
für 49401
Haustelegraphen
Telephon-Anlagen
Elektrische Uhren
Sicherheits-Anlagen
Elektr. Thermometer
Blitzableiter-Anlagen
Medizinische Apparate
Sprachrohr-Anlagen
Reparaturen schnell u. billig
Max Engelhardt
O 5, 15 MANNHEIM O 5, 15.

SALON
zum Haarschneiden, Frisiren, Rasiren
Shampooing und Singeing.
Feine Einrichtung, vorzügliche Bedienung,
mäßige Preise. 40209
Damen-Salon separat.
(Anerkannt beste Kopfwäsche u. Haar-Trockenapparate.)
E. A. Boske,
Herren- und Damen-Friseur
O 2, 1. Paradeplatz. O 2, 1.
Sonntags nur bis 1 Uhr geöffnet.



26. Kölner Dombau-Lotterie.
Ziehung bestimmt 23., 24. und 25. Februar cr.
Hauptgew.: Baar M. 75000, 30000, 15000 etc.
Originallose à Mk. 3.— } Porto u. Liste 30 Pfg.
empfehlen u. versendet
**D. Lewin, Berlin C., Spandauer-
Brücke 16.**
Ersatz durch andere Lose ausgeschlossen. 2529

Q 3, 7.
50 Pfg. 1409
**Haus- und Zimmer-
Schlüssel**
Reis vorräthig, fertig
zum Schließen.
50 Pfg. pr. Stück.
Q 3, 7.



Zurückgeseckte Ballhandschuhe
für Damen und Herren
bei **Wilhelm Ellstaetter**
Kunststraße N 3, 78.

G. Neidlinger
Hoflieferant 1197
D 2, 1, neben Café Metropole, D 2, 1.
160 verschiedene Sorten
Original-Singer
Nähmaschinen
für Hausgebrauch und für gewerbliche Zwecke.



Die größten und billigsten
Lohkäse
nur in
S 2, 2. S 2, 2
Kleingemachte Tannenholz,
Eichenholz, Beizenänder, Wis-
sens billig. 48412
Es wird fortwährend zum
Waschen und Bügeln
(Glausbügeln)
angenommen und prompt und
billig befordert. 35598
Q 5, 19 parterre.
Große Vorhänge werden
gewaschen u. gebügelt bei billiger
Rechnung.

Steinkohlen-Brikets
als paraffinirtes und reinlichstes Brenn-
material für alle Feuerungen empfohlen
Gebrüder Bender, Jungbunzlau.

Schnellfeuer-Anzünder
bei 2336
Joh. Menold, Redarivize.
In 5-10 Tagen
hebt mein Gedröck Ohrenschmerzen
und jede Schmerzhaftigkeit. 1
Flasche 2 Mk. nur gegen Post-
marken oder Geldanweisung.
Briefe kosten 20 Pfg. E. Fischer,
prakt. Arzt, Grab. Appenzell
A.-M. (Schweiz). 2029

Meine Broschüre über
Asthma
und
dessen Bekämpfung
(durch 20jähr. Erfahrung
an mir selbst erprobt)
versende ich gratis und franco.
A. Klein, Herford,
Höckerstr. 291.
53988

Stückreichen Fettschrot, (Ofenbrand).
Gewaschene und
gesteifte **Auskohlen** für Zimmer und
Küche.
Deutsche u. **Anthracitkohlen** für Amerik.
englische **Defen.**
Tannenholz, Kleingespalten und Bündelholz.
Buchenbrennholz,
ofenrecht geschnitten und gehackt, für Zimmer und Bader-
öfen à **Mk. 1,20** per Ctr. frei vor's Haus geliefert.
Bricket, beste Marke
à **Mk. — 75** per 100 Stück, bei 500 Stück und mehr
à **Mk. — 80** per 100 Stück unter 500 Stück
frei in's Haus.

Hausentwässerungen.
Pläne, Kostenanschläge und solide Ausführungen
werden befordert durch 286
Baumeister Georg Weber,
H 9, 4b.

Köln
Domb.-Geld-Lotterie.
Ziehung 23. Februar cr.
Haupt 75,000 M baar.
Gewinn
1/3, 25, 1/4, 1, 75, 1/4, 1, 10, 10, 20
10 Pfennige lotterit 22 St. 2
10 Antwerp. 32. 60 St. 5 Mk.
Lotte 125 St. 10 P.
per 100. Kostens o. Nachr.
Borio u. Loh 30 St. ext. 2110
S. Muggan, Lotterie-
Comptor.
Berlin N., Ruppgraben 6.

Friedr. Grohe,
Kohlen- und Holzhandlung. 2355
K 2, 12. Telephon No. 436.
Das Knaben-Pensionat von H. Büchler, Rastatt
übernimmt, wie seit Jahren, schwächliche, schwer zu er-
ziehende, geistig schlecht veranlagte, in Schulen mit starken
Classen nicht mitkommende, ohne strengen Aufsicht bedür-
ftige, zu Hause nicht gutthuende, unfolgsame u. unfeisige
Knaben. Die besten Erfolge nachweisbar. Prospecta. 1882

Holz und Kohlen.
300 Vier Köferrhälter forken Prügel- und
Scheitholz billig abzugeben. Ferner alle Sorten prima
Nutzkohlen zu den billigsten Preisen. 1082
Joh. Lederle, H 8, 6/8,
Holz- und Kohlenhandlung.

Ein geb. Fräulein, welches 3 Jahre im Auslande (London) war, wünscht Situation zu groß. Kindern tagelöhner oder einst. Stund. d. Tages. 2051

Junge Frau sucht Beschäftigung im Waschen und Putzen, nimmt auch Monatsstelle an. 2380

Ein Mädchen, welches gut kochen kann und Hausarbeit verrichtet und ein jungeres Mädchen suchen sofort Stelle. 2393

Eine gesunde Ehenkammer sucht eine Stelle. Nähere Auskunft erteilt Georg Rensland, Weinheim, Louisenstraße. 2376

Eine junge reinliche Frau sucht Beschäftigung im Waschen und Putzen. G 5, 15, Part. 1690

Ein fleißiges Mädchen empfiehlt sich im Ausbessern u. Plätten. 1689

Abkömmlinge, Haus-, Zimmer- und Kindermädchen suchen und finden sofort Stellen. 2519

Bureau Gindorf, F 4, 12 1/2, (Zughof).

Privat-Köchinnen, Haus-, Zimmer- u. Kindermädchen suchen und finden auch Ziel Stellen. 2525

Bureau Fahr-Geld, S 2, 5.

Lehrling gesucht. Wir suchen einen ordentlichen jungen Mann mit gut. Schulkenntnissen zu halbem Eintritt bei sofort. Vergütung auf unser kaufmännisches Bureau, sowie einen im Rechnen talentierten jungen Mann in unser Zeichen-Viertel in die Lehre. 2881

Erste Mannheimer Holztypen-Fabrik Sachs & Comp. Lehrling gesucht zu alsbaldigem Eintritt in ein Assuranz- und Agentur-geschäft. 49543

Selbstgeschriebene Offerten unt. No. 49543 an die Expedition erbeten. Bei guter Führung erfolgt baldige Bezahlung.

Tapetierlehrling sofort gesucht. G 8, 26. 50571

Lehrling gesucht. Für ein fleißiges Kohlen-ergros-Geschäft wird ein Lehrling mit guter Schulbildung auf sof. oder auf Oftern unter günstigen Bedingungen gesucht. Selbstgeschriebene Offert. unt. Nr. 2153 an die Exped. d. Bl.

Ein ordentl. Lehrling gegen Bezahlung in eine Schlosserei gesucht. F 6, 3. 2334

Ein Junge aus anständ. Familie in die Lehre gesucht. 2302

J. Dittlermeister, D 1, 12. Invaliden-Asyl in Speyerstr.

Uhrmacherlehrling gesucht. W. Karolus, D 5, 1, neben der Landstraße. 2345

Lehrling mit guter Schulbildung auf Oftern gesucht. 1781

K. Ferd. Heckel, Hofmusikalien-Handlung. Ich suche für mein Colonial-u. Speccerwaaren-Geschäft ein großes u. detail einen jungen Mann in die Lehre. 555

Ein junger Mann mit Reifezeugnis für ein Materialwaaren-Haus als Lehrling auf Oftern gesucht. 1792

Näheres im Verlag.

Miethgesuche Wohnungsgesucht. Wohnung mit 4-5 Zimmer mit kleinem Magazin und Bureau möglichst in der Oberstadt per 1. Juni zu mieten gesucht. Offerten sub Nr. 5307b an Haasenstein & Vogler A.-G. Mannheim. 2382

Für eine H. ruh. Familie (2 Personen) wird 1 Wohnung von 3-4 Zimmer, wozu ein Bad in der Nähe des Bahnhofs gelegen, v. sofort ab 1. März gesucht. 2451

Kontrage unter Nr. 2451 an die Expedition d. Bl. erbeten.

Wohnung, bestehend aus 4-5 Zimmern, Küche nebst Zubehör, von ruh. Leute auf Mitte März gesucht. Offert. mit Preisangabe unt. A. 1467 an die Exped. d. Bl.

Gejucht p. Juni oder Juli ein schönes Logis von 6-7 Zimmern, wozu 2-3 für Bureau parterre oder in einem hellen freundl. Hof belegen sein können. Offerten mit Angabe des Mietpreises sind an die Expedition dieses Blattes unter Nr. F. No. 100 zu richten. 2230

Eine feine Familie sucht für den Sommer ein kleines Haus in freier Lage zu mieten. 2318

Schriftliche Kontrage unter Offerte A. B. 2619 an den General-Anzeiger zu richten.

Bäckerei, gangbare zu mieten oder zu kaufen gesucht. 2324

Nützliche Familie sucht zum 15. April freundliche Wohnung, 4-6 Zimmer am Friedrichsring oder Baumgäßchen. 2530

Wohng. v. 3-4 Zimm., Küche u. Zubeh., part. ob. 1. St., in N bis Q auf 1. April zu mieten gesucht. Off. mit Preis unter C. F. an die Exped. d. Blattes. 2573

Magazine H 8, 15 Stallung für ein Pferd zu v. 2174

P 3, 12 schöne Wohnung im 2. Stock zum 23. Februar zu vermieten. 1709

Kleine Waldstraße 10. Zweistöckiges Magazin oder Werkstatt ca. 60 qm mit großem Geschäftsfeld mit oder ohne Wohnung zu vermieten. Näheres kleine Waldstraße 17, parterre. 2171

Läden C 1, 12 Laden mit allem Zubehör zu verm. 1641

F 4, 21 Laden auch 1. Bureau geeignet, eventl. m. Kl. Magazin zu verm. 2510

N 3, 17 Laden mit allem Zubehör zu v. 1108

O 4, 13 1 sch. Laden mit 2 sch. Wohnz. v. 2030

P 6, 23/24 Hebelbergstraße, 1 schöner Laden mit allem Komfort der Neuzeit angehatet, m. oder ohne Wohnung zu vermieten. 52320

Q 1, 15 Laden mit Wohnung, auch zu Bureauzwecken geeignet, sof. od. später zu vermieten. 2058

S 4, 89 Laden, H. Wohnz. zu verm. 2073

Laden mit 2 groß. Schaufenstern, einigen hellen, anstehend. Räumen, feinst. Lage, zu vermieten. 1869

Nh. in der Expedition d. Bl. Ausgebendes Speccer-Geschäft zu vermieten. 1867

Näheres D 7, 21, 2. Stock. In meinem Hause, Ecke der Schmeisingerstraße No. 18a sind bis 1. April 3 Läden mit oder ohne Wohnung zu vermieten. Näheres J. S. Saam. 880

Für Engros- und Detail-Geschäft geeignet, großer Laden m. Magazin u. Bureau per sof. zu vermieten. 2467

Näheres D 3, 10, Gebr. Stadel.

Zu vermieten A 3, 10 Schöner 2. Stock mit Balkon, 6 Zimmer u. Zubeh. sof. zu vermieten. 58864

A 6, 8 neben d. Europ. Hof ist eine feinst. ausgestattete Wohnung, 3. Stock: 8 Zimmer u. Badezimmer an ruhige Familie per sofort zu verm. 50977

B 6, 1 der 2. Stock, vom 1. April ab zu vermieten. Näheres Part. 940

B 4, 11 Wohnung zu vermieten. 1706

B 5, 8 3. St., 5 Zimm. u. Zubeh., neu hergerichtet, zu vermieten. 2086

B 7, 1 Eckhaus, gegenüber dem Stadtmarkt, schöne gesunde Lage und Wohnräume, neu hergerichtet 3. Stock, Balkon, 5 Zimmer, Garderobe, nebst allem Zubehör sofort oder später zu vermieten. 2271

C 1, 15 2 helle Zimmer u. Küche u. v. 2163

C 2, 18 die Part. Räume u. Keller als Magazin u. Laden geeignet zu verm. 2459

C 4, 4 4. Stock, 2 Zimm. u. Küche an ruhige Leute zu verm. 2521

C 4, 6 part., 3 schöne Zimm., auf die Str. geh., als Bureau zu v. R. 3. St. 2188

C 4, 16 Gaup. Wohnz. 3 Zimm. u. Zubeh. v. 802

D 2, 11 1 feine ausgestattete Wohnung 3 Zimm., Badezimmer, etc. auf 1. Mai best. z. verm. Näh. 2. St. hofstr. 2323

D 3, 1 Hofwohnung, 2. Stock 3 Zimm. an ruhige Leute zu verm. 2342

D 7, 21 2. St. schöne Wohnz., Part. u. v. 2188

E 2, 6 2. St., leer, 3. v. 1873

E 2, 6 Seitenbad, 2 Zimm. und Küche zu verm. Näheres 3. Stock. 1872

E 3, 14 Planf., 4. St., 4 Zimm. u. Küche p. 1. Apr. v. 2021

E 5, 14 unmöbl. Part. Zimmer nach der Straße geh. zu vermieten. 1221

F 5, 7 2. St. Zimm. a. b. Str. geh., u. Küche u. Speicher an ruh. Leute v. v. zu verm. 2148

F 5, 15 3. St., 3-4 Zimm., Küche und Zubehör sof. zu verm. 2177

F 6, 3 Part. Wohnz. seither als Bureau, bis 1. April oder früher zu v. 2533

F 8, 14 2. Stock, 4 Zimm. u. Zubeh. bis 1. April zu verm. Näh. Part. 952

G 4, 21 kleine Wohnung zu verm. 1708

G 7, 6 1 Zimm. u. Küche an ruh. Leute zu v. 2381

G 7, 12 1. St., 2 Zimm. u. Küche v. 1665

G 7, 27 Gaupen-Wohnung zu verm. 2521

G 8, 4 Rm.straße, elegant. 2. Stock, 7 Zimm., Küche, Badzim. n. l. B. ist per Mai oder später best. zu v. Näh. Chr. Deuz, Baumeister, J 9, 26. 2363

G 8, 17 abgeth. Wohnz., 2 Zimm., Küche u. Zubeh. zu verm. 1589

G 8, 29 Ringstr., 2 u. 3. St., 6 Zimm. u. Zubeh. zu vermieten. 1199

H 5, 1b 4. St., 1 lectes Zimm. sof. v. 2344

H 5, 3 part., 2 schöne Wohnz., 2 Zimmer u. Küche u. 1 Zimm. u. Küche sof. od. spät. zu vermieten. 1844

H 6, 34 1 leerer Zimmer zu verm. 2045

H 6, 10 zwei Arbeiterwohnungen u. eine Wohnung von 3 Zimm. mit Schlosserwerkstätte per 1. März günstig zu vermieten. 1555

H 7, 1 ein neuhergerichteter 3. Stock, 5-7 Zimm. nebst allem Zubehör zu v. 1079

H 7, 4 kleine febl. Wohnung, 3 Zimmer u. Küche an ruh. Leute zu verm. 1854

H 7, 5a 5. St., 3 Zimm. Küche u. Zubeh. v. 1902

H 7, 12 Hinterbau, 2. Stock, Wohnz., 2 Zimmer, Küche u. Keller zu vermieten. 2093

Jos. Hoffmann & Söhne, Baugeschäft, B 7, 5.

H 8, 15 1 oder 2 Zimmer, Rich. Keller, Whl. sof. od. spät. anord. Leute zu v. 2178

H 8, 32 4 schöne Zimm., Küche, Badzim. ob. Garderobe zu verm. 1473

H 8, 38 schöne Wohnung, 7 Zimm. mit Zubeh. per 1. April zu vermieten. 1490

H 9, 3 2 Zimmer u. Küche zu verm. 1714

H 9, 4a 2. St., 2 abgeth. Wohnz. je 2 Zimm. u. Küche auch zusammen zu vermieten. Näheres 2. Stock. 2209

H 9, 4a 1 eine schöne Wohnung, 4 Zimmer und Küche sofort oder per 1. April zu vermieten. 792

Näheres 2. Stock.

H 10, 5 2 kleine Wohnz. zu verm. 2333

H 10, 5a 4. St., 2 Zimm. und Küche mit Abkühlung zu verm. 1874

J 5, 13 2. St., 2 Zimmer und Küche sofort zu vermieten. 1715

J 9, 27 Jungbush Wohnungen 3. v. 2182

L 12, 7 Eckhaus 8. St. schön. Wohnung, Eckbalt. 5 Zimm. mit Zubeh. per 1. April oder 1. Mai zu verm. Näheres 4. Stock. 1342

L 14, 7 1 sch. 4. St., 7 Zimm., Badz. und Zubeh. zu vermieten. 2032

L 15, 8a Bismarckstr., der 3. u. 4. Stock, je 5 Zimm. Küche nebst Zubeh. per 1. April zu vermieten. 1822

L 18, 10 1 schöne abgeth. Wohnz., 3. St., 4 Zimm. u. Küche, per 1. Febr. od. (später, sowie im 4. St., 3 Zimm. und Küche zu verm. 1893

M 1, 10 eine Wohnung, 3 Zimmer nebst Zubeh. auf 1. März zu verm. Kontrage von 8-2 Uhr Nachm. Näheres M 1, 10. 1918

M 2, 7 2. Stock, Wohnung, 2 oder 3 Zimmer nebst Zubeh., sofort z. v. 1694

M 2, 18 Mansardenwohnz., 2 oder 3 Zimmer nebst Zubeh., sofort z. v. 1694

M 8, 11 2. St. m. 6 Zimm., 2 Küche u. Zubeh. zu vermieten. 1581

N 1, 8 Kaufhaus, 1 schön. geräumige Mansarden-Wohnung, 4 Zimmer nebst Zubeh. per 1. Mai zu verm. Näh. 2. Stock. 2348

N 3, 13b 1 Wohnz., 2 Zimm., Küche u. Zubeh. sofort zu vermieten. 2201

N 4, 9 II. sch. Wohnung, 4 Zimm. mit Alkoven nebst Zubeh. auf 1. April zu vermieten. 1059

N 4, 14 Part. Wohnung zu verm. 1693

N 4, 24 1. Stock, bestehend aus 4 Zimm., Küche u. Zubeh. (sof. oder später z. v. Näh. N 2, 1, Laden. 2028

O 5, 12 2 Zimmer, Küche u. Keller n. Zubeh. zu vermieten. 1888

O 6, 1 2. St., 1 febl. Wohnz., 5 Zimm. u. Zubeh. v. Näh. O 6, 8, 2. St. 2031

O 6, 6 1 Wohnz., 3-4 Zimm. nebst Zubeh. im 3. Stock zu vermieten. 1650

O 7, 9 3 Part. Zimmer als Bureau geeignet mit Magazin zu verm. 2359

Q 5, 13 Per 1. März, eine Wohnung zu v. 2-3 Zimmer und Zubeh. 2034

Q 7, 18/19 Seitenb., 3 Zimm. u. Küche zu vermieten. 2047

S 2, 18 1 gr. Part. Wohnz. u. 1 K. im 3. Stock zu vermieten. 1733

Neub. S. 6. 1c. Friedrichstr. Part. Wohnung, 5 Zimmer, Badezimmer, 2 u. 3. Stock, je 7 Zimmer, Badezimmer etc. sehr elegant ausgestattet, per 1. April oder später zu verm. 1864

Ga. Kallenberger, Baumeister, L 14, 10a.

T 1, 1 3. St., 2 Wohnungen, 3 u. 4 Zimmer nebst Zubeh. an ruhige Leute vortheilhaft zu vermieten. 1584

T 6, 8 Friedrichsring, v. St., 6 gr. Zimm. u. Zubeh. 3. St., 4 Zimmer zu verm. 1201

T 6, 8 2. St., 2 abgeth. Wohnz., 2 Zimm. u. Küche mit Wasserl. u. Zubeh. zu v. 1920

U 2, 2 eleg. abgeth. Wohnung, 3 Zimmer, Kammer, Küche u. Zubeh. zu vermieten. 652

Näheres 2 Tr. hof.

U 4, 13 3 Zimm. u. Küche zu vermieten. 2341

U 4, 18 4. Stock, abgeth. Wohnz., 4 Zimm. u. Zubeh. bis 1. Mai zu v. 2321

U 5, 10 4. St., abgeth. Wohnung, 4 Zimmer u. Zubeh. zu verm. 1966

U 5, 14 I ist eine schöne Wohnung 4 Zimmer nebst Zubeh., Badezimmer etc. per sofort oder 1. April Verlegungshalber zum Preis von R. 800 zu vermieten. Näheres dalebst. 1588

U 5, 16 4. St., 1 sch. unmöbl. Zimm. u. b. Str. geh. zu verm. Näh. 4. St. 1891

U 5, 26 1 schön abgeth. Wohnung, 3 Zimm. und Küche, ebenso eine Wohnung, 2 Zimm. u. Küche zu verm. 1681

Näheres L 13, 14, 2. Stock. Abgeschlossene Wohnungen 2. und 3. Stock, 3 Zimmer, Küche und Zubeh. zu vermieten. Näheres K 4, 7, 2. Stock. 552

Zu vermieten. Am Friedrichsring elegante Wohnungen von 3, 4, 5, 6, 7 u. 8 Zimmern nebst Zubeh. 634

Näheres R 7, 1b, Bureau.

Rheinstr. eleg. Wohnz., 6 gr. Zimm. u. Zubeh. z. v. Näh. G 8, 29. 1198

Friedrichsbergstr. 6a. 2-3 leere Zimmer zu vermieten. Näheres 3. Stock. 1648

Sedenheimerstraße, ganz nahe beim Schulhaus 2, 3 u. 4 Zimm. und Zubeh. per 15. März u. 1. April zu verm. Näheres Sedenheimerstr. 24, 2. St. 185. 1659

Mittelstraße 27 kleine Wohnung, 3. Stock, ganz oben getheilt, ferner 2 Zimmer u. Küche zu vermieten. 1687

In ruhigem Hause und bester Lage zwei oder drei freundliche Zimmer mit sep. Eingang, möbl. oder unmöbl. zu vermieten. Näheres im Verlag. 2360

Reppelerstraße 1a. 2. St., 2 Zimm. u. Küche zu v. 2497

Möbl. Zimmer B 2, 4 1 gut möbl. Zimmer per 15. Februar zu vermieten. 2043

C 3, 1 1 gut möbl. Wohnz. mit Schlafzim. zu verm. Näh. Café Dunkel. 1880

G 3, 19 gr. möbl. Part. Zimm., Seitenb., sof. v. 1691

D 4, 2 2. Stock, 2 hübsch möbl. Zimm., (Wohnz. nebst Schlafzimmer) per 15. März oder später zu verm. 2368

D 5, 7 3. Tr., 1 gut möbl. Zimm. sof. v. 2556

D 6, 13 schön möbl. Zimm. zu verm. 2219

E 3, 1 1 Café Dunkel, möbl. 2 Wohn- und Schlafzimmer zu vermieten. 2204

F 4, 12 1 Tr. links, schön. 2 Zimmer, möbl. od. unmöbl. sof. zu verm. 2520

F 4, 19 2. St., 1 schön möbl. Zimmer per 1. März zu vermieten. 2498

F 4, 21 1. St., 1 p. möbl. Zimm. v. 2046

F 5, 5 1 Stieg, 1 g. möbl. Z. sof. bill. zu v. 2499

F 5, 15 3. St., 1 möbl. Zimm. zu verm. 1916

F 8, 14a 2. St., rechts, ein gut möbl. Zimm. m. Pension für 2 Hrn. zu v. 2541

F 8, 14b 3. St. links, hübsch möbl. Zimm. billig zu vermieten. 2179

G 2, 5 möbl. Zimmer auf den Marktplatz geh. sofort zu verm. 2077

G 7, 5 4. St., freundl. möbl. Zimm. zu v. 1723

G 7, 30 1 möbl. Zimm. zu verm. 53487

G 8, 17 2. St. 2. St. 2 gut möbl. Zimm. in einandergeh. auch sep. z. v. 1590

G 8, 20b 1 sch. möbl. Part. Zimm. v. 1588

H 3, 10 1 feine möbl. Part. Zimm. auf die Str. gehend, zu vermieten. 1929

H 3, 20 3. St., 1 schön möbl. Zimm. auf die Str. geh., billig z. v. 1611

H 4, 3 2 ineinandergeh. möbl. Zimm. an 2 Herren od. Fräulein sof. zu verm. 2557

H 4, 13 3. St., gut möbl. Zimm. sofort billig zu vermieten. 1719

H 4, 25 1 gut möbl. Zimm. zu verm. 1744

H 10, 1 3. Stock rechts, 1 gut möbl. Zimm. sofort zu verm. 2335

J 3, 22 möbl. Zimmer zu verm. 2468

K 1, 8 1 Tr. h., 1 g. möbl. Zimm. zu v. 1870

K 1, 11a 3. St., 1 h. möbl. Zimm. m. sep. Eing. an 1 Herrn od. Dame z. v. 1988

K 1, 11b 1 sch. möbl. Zimm. mit sehr gut Vent. bill. zu v. Näh. 3 Trepp. 2318

K 2, 15 2. St., mehrere gut möbl. Zimmer zu vermieten. 1721

K 3, 11b part., 1 gut möbl. Zimm. mit sep. Eing. zu vermieten. 2180

K 4, 7 1 h. möbl. Zimm. für 1 od. 2 Herren sofort zu vermieten. 1863

K 4, 8 4. St. Ringstr., ein schön möbl. Zimmer zu vermieten. 1702

K 9, 18 Ringstr., 1 hübsch möbl. Part. Zimm. sofort zu vermieten. 1692

L 4, 18 1 Tr., möbl. Zimm. zu verm. 1711

L 14, 13 Bismarckstr. über 3. St., 1 f. möbl. Zimm. nach d. Str. geh. z. v. 2088

L 15, 8b in der Nähe des Bahnhofs, 2 Tr., 1 gut möbl. Zimmer auf sofort zu vermieten. 265

L 17, 18a 3. St., 1 f. möbl. Zimm. v. 1981

L 18 schön möbl. Zimm. bill. zu vermieten. 1217

L 18, 10 2. St. rechts, gut möbl. Zimm. zu verm. 1881

L 18, 12 2 Tr., neben Apotheke, 1 schön möbl. Zimm. sof. zu verm. 2181

M 5, 11 2. St., schön möbl. Zimm. v. 2178

M 5,

